

Krebszentrum

Wien bekommt erstes umfassendes Krebszentrum Österreichs

(Wien, 22-04-2010) Großer Erfolg für Krebsforschung und Krebsbehandlung in Wien: MedUni Wien und AKH gründen das Comprehensive Cancer Center (CCC) als Österreichs erstes nationales Referenzzentrum für Forschung, Lehre und Therapie bei allen Formen der Krebserkrankungen. Damit werden alle mit diesen Erkrankungen befassten Ärztinnen und Ärzte in den einzelnen Kliniken und Abteilungen von MedUni bzw. AKH und ihre Programme im Interesse der PatientInnen zielgerichtet koordiniert.

Geleitet werden wird das neue Comprehensive Cancer Center in Wien, ein wesentliches Vorhaben der MedUni Wien in der Leistungsvereinbarung mit dem Wissenschaftsministerium, vom Onkologen Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski. Als Vorbild dient ein analoges Projekt des National Cancer Institute in den USA.

Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski, derzeit mit Koordinationsaufgaben zur Errichtung des CCC befasst, arbeitet mit seinem Team aus Univ. Prof. Dr. Maria Sibilica, Univ. Prof. Dr. Michael Gnant, Univ. Prof. Dr. Richard Pötter und anderen Personen seit Anfang des Jahres an der Umsetzung dieses in Österreich einzigartigen Projekts. Das CCC ist die Konsequenz jahrelanger kontinuierlicher Förderung des wissenschaftlichen Bereichs der Krebsforschung/Onkologie an der MedUni Wien und der klinischen Exzellenz auf diesem Gebiet an den Universitätskliniken am AKH Wien, und stellt den Abschluss konstruktiver Gespräche mit dem Österreichischen Wissenschaftsrat und dem Wissenschaftsministerium dar. Die Zunahme an Krebserkrankungen in den vergangenen Jahren wie auch die hervorragenden Forschungsergebnisse in Einzelbereichen der Onkologie an der MedUni Wien haben die Idee eines Comprehensive Cancer Centers entstehen lassen.

„Wir betreuen allein an der Universitätsklinik für Innere Medizin I, die den Schwerpunkt auf dem Gebiet der Therapie von bösartigen Erkrankungen hat, jährlich etwa 17.000 PatientInnen mit einer Krebserkrankung,“ erklärt Christoph Zielinski In Abstimmung mit dem Rektor der MedUni Wien und dem Direktor des AKH Wien sollen folgende Ziele umgesetzt werden:

- Förderung translationaler Wissenschaft im Bereich der Onkologie
- Grundlagenforschung und angewandte Forschung auf internationalem Vergleichsniveau
- Koordination und Förderung der Kooperation onkologischer Grundlagenwissenschaft mit anderen wissenschaftlichen Institutionen im Raum Wien

- Durchführung von klinischen Prüfungen zur Sicherung des wissenschaftlich-klinischen Fortschritts und des Zugangs von KrebspatientInnen zu neuesten Therapien
- Krankheitsbezogene Zusammenarbeit aller Kliniken bei der Betreuung von KrebspatientInnen
- Rasche Übernahme von geeigneten Therapien und Diagnoseverfahren aus der Forschung in die Patientenbetreuung
- Laufende Weiterentwicklungen von qualitätsgesicherten Richtlinien in Diagnose und Therapie entsprechend dem internationalen Referenzstandard für eine Institution der Spitzenmedizin und Universitätsklinik.
- Funktion einer Referenzinstitution für die geographische Region und darüber hinaus
- Laufende und strukturierte Weitergabe des generierten Wissens an Studierende sowie für ÄrztInnen und Ärzte in Ausbildung, und Weiterbildung und für weitere Gesundheitsberufe
- Etablierung einer gemeinsam durchgeführten Lehre und von Doktoratsprogrammen im Bereich der Onkologie

Zufriedenheit über die innovative Neuerung im Interesse der Patienten und hohe Erwartungen an die Zukunft gibt es bei der Spitze von MedUni Wien. MedUni Wien-Rektor Wolfgang Schütz: „Dem Rektorat ist es durch äußerst konstruktive Gespräche mit dem Wissenschaftsrat und dem Wissenschaftsministerium gelungen, dieses ambitionierte Projekt in die Leistungsvereinbarung mit dem Wissenschaftsministerium für die nächsten drei Jahre aufzunehmen. Damit wurde auch einem Wunsch des damaligen Wissenschaftsministers Dr. Johannes Hahn entsprochen, der dieses Projekt besonders gefördert hat. Mit dem renommierten Krebspezialisten Christoph Zielinski steht dem jungen CCC ein äußerst erfahrener und kompetenter Onkologe vor, den das Rektorat auf Grund seiner klinischen und internationalen wissenschaftlichen Qualifikationen mit der Koordination des Zentrums beauftragt hat.“ Und Schütz weiter: „Für die MedUni Wien und das AKH Wien ist das CCC ein erstes Projekt, das den Weg zu weiteren Zentren weisen soll.“

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Nina Hoppe
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 502
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 30 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und 30 hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 40.000m² Forschungsfläche zur Verfügung, mit der Eröffnung des neuen Laborgebäudes "ANNA SPIEGEL FORSCHUNGSGEBÄUDE" im Juni 2010 kommen auf dem medizinischen Universitätscampus fast 8.000m² dazu.